



**Europäischer Sozialfonds ESF  
Damit ist Hamburg beschäftigt!**

# ESF-Report Extra

Behörde für Wirtschaft und Arbeit | Oktober 2010

## Editorial

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

obgleich ich erst seit einigen Wochen im Amt bin, der Europäische Sozialfonds ESF ist mir schon lange ein Begriff. Dass er in Hamburg das Ziel hat, die Wettbewerbsfähigkeit und die Beschäftigtenlage zu sichern, weiß inzwischen nahezu jeder Repräsentant aus Wirtschaft und Politik. Dass der ESF aber auch so stark in der breiten Öffentlichkeit einen Namen hat, zeigt, wie hoch sein Stellenwert für die Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist. Der beste Beleg dafür ist die Veranstaltung „ESF im Dialog“ am 14. September. Im Ballsaal des FC St. Pauli versammelten sich rund 300 Gäste, um sich über das Thema „In Hamburg am Start – Europa macht Jugendliche fit für die Berufswelt!“ zu informieren. An drei Themenständen standen den Gästen – stellvertretend für rund 40 verschiedene ESF-Angebote für Jugendliche – zehn Projektverantwortliche Rede und Antwort. In einer hochkarätig besetzten Talkrunde wurde erörtert, wie die aktuelle Situation der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt ist, welche Anforderungen gefragt sind und in welchen Branchen zukünftig Chancen bestehen. Solche Dialoge und Angebote tragen schließlich dazu bei, dass wir Erfolge wie diesen vermelden können: Die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen fiel im August 2010 im Vergleich zum Vorjahresmonat 17 Prozent geringer aus.



Viel Spaß beim Lesen dieser Extra-Ausgabe des ESF-Reports.

Ihr Ian Karan  
Senator für Wirtschaft und Arbeit

## ESF im Dialog

### „Integration aller Jugendlichen“

**Der ESF-Report erscheint in der Regel vierteljährlich, eine Extra-Ausgabe nur bei besonderen Anlässen. Und so einen gab es am 14. September 2010: Im Ballsaal des FC St. Pauli-Stadions fand die zweite Veranstaltung aus der Reihe „ESF im Dialog“ statt. Rund 300 Gäste wollten mehr wissen zum Thema „In Hamburg am Start – Europa macht Jugendliche fit für die Berufswelt!“.**

Als gegen 23.00 Uhr die letzten Gäste den Ballsaal im neuen FC St. Pauli-Stadion verließen, zogen die Organisatoren ein erstes Fazit: Dieser „ESF im Dialog“ hat sich wirklich gelohnt. Die intensive Planung, die akribische Umsetzung und der Programmablauf sorgten für einen interessanten Abend. Kleiner Rückblick:

Pünktlich um 18.00 Uhr öffneten sich die Türen zum Ballsaal. An den Informationsständen mit den Themen „Berufsorientierung“, „Bildung und Qualifizierung“ sowie „Ausbildung“ war bereits alles vorbereitet. Zehn ESF-Projekte präsentierten ihr Angebot für Jugendliche und in der Ausbildung engagierte Arbeitgeber. Kurz nach halb sieben begeisterten die „Elbcoast Juniors“ die Gäste mit einer eindrucksvollen Breakdance-Einlage. Danach hieß es: Platz nehmen. Denn um 19.00 Uhr begann der offizielle Teil.

#### Grußworte: Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe

Nachdem Alexander Bommers vom NDR Hamburg Journal die Gäste begrüßt hatte, führte Bernhard Proksch, Amtsleiter für Strukturpolitik, Arbeitsmarkt und Agrarwirtschaft, in die Veranstaltung ein und hieß im Namen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit die Gäste aus Wirtschaft, Politik und dem Bildungswesen herzlich willkommen. Proksch erläuterte die Hamburger Arbeitsmarktpolitik und betonte, dass



**Europäische Union**  
Europäischer Sozialfonds ESF

**Damit ist Hamburg beschäftigt!**



**Hamburg**



Bernhard Proksch (Behörde für Wirtschaft und Arbeit).



Manuela Geleng begrüßte das Publikum im Namen der Europäischen Kommission.



Talkrunde.

Jugendliche für den ESF eine ganz wichtige Zielgruppe seien: „In der laufenden Förderperiode von 2007 bis 2013 stehen uns insgesamt rund 180 Millionen Euro zur Verfügung, die je zur Hälfte von der Europäischen Union und der Hansestadt Hamburg kommen. Mit diesen Geldern werden aktuell rund 120 Projekte gefördert; mehr als ein Drittel dieser Projekte sind allein für Jugendliche.“

Auch Manuela Geleng, Referatsleiterin bei der Europäischen Kommission, hob den Stellenwert junger Frauen und Männer hervor. In ihrem Grußwort erläuterte sie, dass das Thema Jugendliche genau zur richtigen Zeit komme: „Die Zahlen sind erschreckend: In Europa sind etwa 15 Prozent aller Jugendlichen ohne Arbeit. Spitzenreiter ist Lettland mit 41,3 Prozent, gefolgt von Spanien mit 40,7 Prozent Jugendarbeitslosigkeit. Die niedrigste Quote verzeichnen die Niederlande mit sieben Prozent. Deutschland hat mit rund zehn Prozent einen guten Mittelplatz.“ Auf EU-Ebene sei deshalb die Initiative „Jugend in Bewegung“ gestartet worden, um die Mobilität junger Frauen und Männer zu fördern und ihre Beschäftigungsmöglichkeiten zu verbessern.

### Preisverleihung: Sophie Nadolny ist der „Hamburgstar“

Das war ein gutes Stichwort für die Preisverleihung zum Talent-Wettbewerb „Hamburgstar“. Dr. Michael Gerhardt, Abteilungsleiter Arbeitsmarktpolitik in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, freute sich über die großartige Resonanz und lüftete bei der Preisverleihung schließlich das Geheimnis: Sophie Nadolny ist der „Hamburgstar“ 2010. Die 24-jährige hat mit ihrem Videobeitrag „Grenzenlose Heimat“ die Jury – Denis Moschitto, Patrick Nuo und Helge Zumdieck – am meisten überzeugt. Unter großem Applaus der Gäste nahm die junge Frau den Reisescheck über 1.500 Euro entgegen. Den 2. Platz und einen Scheck über 700 Euro holte sich das 18-köpfige Team „Come in Rahlstedt“ mit dem Beitrag „Flagge auf der Alster“. Knapp dahinter lag das Team der zwölf „EU-Hopper“, die mit „EU-Hopping“ 300 Euro gewannen.

### Talkrunde: Alle Akteure ziehen an einem Strang

Um halb acht startete schließlich die Talkrunde zum Thema „In Hamburg am Start – Europa macht Jugendliche fit für die Berufswelt!“ Unter der Leitung von Alexander Bommers diskutierten fünf namhafte Experten, was Jugendliche für den Einstieg in den Beruf mitbringen müssen und welche Herausforderungen auf Schülerinnen und Schüler warten.

Sabine Haugg, Geschäftsführerin der BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, erzählte von ihren täglichen Erfahrungen mit den aktuell drei ESF-Projekten, die von der BI Elbinseln durchgeführt werden. Trotz der schlechten Startchancen der Teilnehmer aufgrund von Bildungsdefiziten und fehlenden sozialen Kompetenzen sei die Motivation der Jugendlichen, sich weiterzuentwickeln, sehr hoch. Sie wünschte sich, dass sich die Zusammenarbeit mit den Betrieben noch weiter intensiviert und erfolgreiche Projekte weitergeführt würden.

Der Leiter des Amtes für Weiterbildung in der Behörde für Schule und Berufsbildung, Thomas Schröder-Kamprad, betonte, dass seine Behörde nicht nur für die Schulbildung, sondern auch die Berufsausbildung zuständig sei. Die Zusammenarbeit aller arbeitsmarktpolitischen Akteure – Behörden, Agentur für Arbeit, team.arbeit.hamburg, Kammern, Wirtschafts- und Sozialpartner – habe sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt und „ist in dieser Verbindlichkeit einmalig in Deutschland“.

Rolf Steil, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg, sagte, dass für jährlich rund 8.000 Jugendliche Ausbildungsplätze vermittelt würden. Und weil es mehr Stellen als Bewerber gebe, „brauchen wir ein besseres Übergangssystem“. Aufgrund der demografischen Entwicklung und des zunehmenden Fachkräftemangels forderte Steil, dass Ausbildungsabschlüsse schneller anerkannt, weniger attraktive Berufe ergriffen und Potentiale, zum Beispiel bei älteren Frauen und Männern, besser ausgeschöpft werden müssten.

Bernhard Proksch betonte, dass der ESF auch weniger Qualifizierten eine Perspektive aufzeigte: „Unser Ziel muss sein: die Integration aller Jugendlichen in den Arbeitsmarkt.“ Proksch appellierte deshalb an die Unternehmer, auch Jugendlichen mit schlechten Noten oder Hauptschulabschluss eine Chance zu geben. Dass in den vergangenen zwei Jahren rund 12.500 Jugendliche vom ESF profitiert haben, mache deutlich, wie erfolgreich dieses Förderprogramm sei. Für die Zukunft sieht Proksch vor allem Chancen in den Bereichen Dienstleistungen, Handwerk, Life Sciences, Informationstechnologie, Tourismus, Energiewirtschaft, Luftfahrt, Erziehung und Bildung.

Abschließend sagte Julia Wöhlke, Mitglied der Geschäftsleitung der Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, dass ihr Unternehmen im Wesentlichen mit der Hamburger Arbeitsmarktpolitik zufrieden sei, es aber noch viel Verbesserungspotential gäbe. Sie verkündete erstmals die neuesten Planungen von Budnikowsky: „Bis Ende 2011 werden wir 150 Mitarbeiter neu einstellen, weitere 45 Ausbildungsplätze schaffen und zehn bis 15 neue Filialen eröffnen.“

Bei der Diskussion waren sich die Beteiligten einig, dass dem Aktionsbündnis für Bildung und Beschäftigung, in das alle arbeitsmarktpolitischen Akteure eingebunden sind, besondere Bedeutung bei der Förderung Jugendlicher zukommt. Was darüber hinaus wichtig ist, wurde im Anschluss an die Talkrunde um halb neun in kleinen Gruppen diskutiert.

## Weitere Informationen

Mehr zu den rund 40 ESF-Angeboten für Jugendliche und zum Wettbewerb „Hamburgstar“ unter

[www.esf-hamburgstart.de](http://www.esf-hamburgstart.de)

## Der Auftakt

**18.00 Uhr bis 19.00 Uhr**  
**Zufriedene Organisatoren**  
Um 14.00 hat das Organisationsteam der Veranstaltung mit den Aufbauarbeiten im Ballsaal des FC St-Pauli-Stadions begonnen. Pünktlich um 18.00 Uhr war es dann so weit: Namensschilder und Informationsmaterial lagen bereit, die rund 300 Stühle waren aufgebaut, Ton und Technik für die Reden und die Talkrunde funktionierten. Die ersten Gäste konnten begrüßt werden.



Die Namensschilder liegen bereit.



Licht- und Soundcheck.



Das Team der ESF-Öffentlichkeitsarbeit wurde am Veranstaltungstag von vielen Kolleginnen und Kollegen unterstützt.



Die kreativen Köpfe der beratenden Agentur fKk – freie kreative Kammer.

## Die Themeninseln

**18.00 Uhr bis 22.00 Uhr**

### Kompetente Ansprechpartner

Wer weitere Informationen über die tägliche Arbeit und die konkreten Leistungen von ESF-Projekten haben wollte,

wurde hier fündig: An drei Themeninseln standen den Gästen erfahrene Projektmitarbeiter Rede und Antwort. Insgesamt präsentierten sich zehn der rund 40 Projekte speziell für Jugendliche und Unternehmen, die ihre Auszubildenden weiterqualifizieren wollen.



Vertreter von Arbeit und Leben Hamburg e.V. sowie der IBA Hamburg GmbH standen Rede und Antwort zu Möglichkeiten der „Weiterbildung und Qualifizierung“.



Zum Thema „Berufsorientierung“ informierten Verantwortliche von Jugendbildung Hamburg gGmbH, Handwerkskammer Hamburg, BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH und der Koordinierungsstelle für Weiterbildung und Beschäftigung e.V.



Einen Einblick in das Themenfeld „Ausbildung“ gaben Vertreter der ESF-Träger PlusPunkt GmbH, Beschäftigung und Bildung e.V. sowie der einfa! GmbH.



Gespräche an der Themeninsel „Bildung und Qualifizierung“



Andreas Voß (GSM Training und Integration GmbH), Hanimsah Ates (Handwerkskammer Hamburg).

## Die Preisverleihung

**19.15 Uhr bis 19.30 Uhr**

### Strahlende Siegerin

Der Europäische Sozialfonds und die Behörde für Wirtschaft

und Arbeit suchten in Hamburg das größte Talent aus den Bereichen Musik, Sport und Bildgestaltung. Dr. Michael Gerhardt lüftete schließlich das Geheimnis und kürtete die Siegerin, den „Hamburgstar“ 2010: Sophie Nadolny.



Dr. Michael Gerhardt (li.) kürtete die Gewinner des Talent-Wettbewerb „Hamburgstar“ Mariama Bacar vom Team „come in Rahlstedt“ (2. Sieger), Sophie Nadolny, Natalie Inceoglu vom Team „EU-Hopper“ (3. Sieger; v.l.n.r.).



„Hamburgstar“ wurde Sophie Nadolny.

## Die Talkrunde

**19.30 Uhr bis 20.30 Uhr**

### Engagierte Experten

Wenn namhafte Experten und ein gut vorbereiteter Moderator aufeinandertreffen, kann nichts schiefgehen.



Ein Ergebnis der Talkrunde: Alle arbeitsmarktpolitischen Akteure in Hamburg ziehen an einem Strang, um die berufliche Situation Jugendlicher zu verbessern.



Mehr als 300 Gäste waren gekommen.



Rolf Steil  
(Agentur für Arbeit Hamburg).



Thomas Schroeder-Kamprad  
(Behörde für Schule und Berufsbildung).



Sabine Haugg (BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH).



Julia Wöhlke (Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG).



Bernhard Proksch (Behörde für Wirtschaft und Arbeit).

## Das Get-together

**20.30 Uhr bis 23.00 Uhr**

### Zufriedene Gäste

Ein gelungener Abend: eine entspannte Atmosphäre, gut gelaunte Gäste, Häppchen und Getränke.



Malte Wehmeyer (Behörde für Wirtschaft und Arbeit), Martin Pohlmann (Behörde für Wirtschaft und Arbeit), Tobias Bockholdt (Behörde für Wirtschaft und Arbeit, v. l. n. r.).



Jürgen Gallenstein (Behörde für Wirtschaft und Arbeit), Andreas Csala (fkk -freie kreative Kammer- Gesellschaft für Werbung mbH), Dr. Michael Gerhardt (Behörde für Wirtschaft und Arbeit), Diana Dröner (m04), Herr Schweiger (v. l. n. r.).



Daniel Völkei (SchülerInnenkammer Hamburg, li.), Jakob Müschen (SchülerInnenkammer Hamburg).



Frank Zühlke (IHK Nord), Angela Hellberg (Handelskammer Hamburg).



Matthias Bartke (Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit u. Verbraucherschutz), Frau Seiffe-Kohn, Hermann Kohn (von Seggern + Partner, v.l.n.r.).



Michael Niesel (Autonome Jugendwerkstätten), Ingrid Bauer (KoALA e.V.), Dipl.-Soz.-Ökonomin Marlies Strehlow (KOALA e.V., v.l.n.r.).



Katja Hefer (KWV e.V.), Lars Fieguth (KWB Koordinierungsstelle für Weiterbildung und Beschäftigung e.V.)



Die Veranstaltung ist zu Ende.



## Mehr Bilder und Informationen

Mehr über die Veranstaltung „ESF im Dialog“ vom 14. September und weitere Fotos finden Sie unter [www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de).



Europäische Union  
Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Hamburg | Behörde für Wirtschaft und Arbeit

## Impressum

**Redaktion:**  
Claudia Hillebrand

**Text:**  
Claudia Hillebrand,  
Claus Hönig, Rolf Hoffmann,  
Nora Obenaus

**Herausgeber:**  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Abteilung Arbeitsmarktpolitik  
ESF-Verwaltungsbehörde  
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg  
[www.esf-hamburg.de](http://www.esf-hamburg.de)

**Konzept und Realisation:**  
fkK -freie kreative Kammer-  
Gesellschaft für Werbung mbH  
Altonaer Poststraße 9b, 22767 Hamburg  
[www.fkk-hamburg.de](http://www.fkk-hamburg.de)

**Fotos:**  
© Kirsten Haarmann  
[www.kh-fotografie.com](http://www.kh-fotografie.com)

**Verantwortlich:**  
Dr. Michael Gerhardt

Erschienen am 07.10.2010